

Gut, dass wir darüber gesprochen haben

„Psychosomatisch“ geisterte durch den Kopf von Heiko H. Die Befürchtung selbst davon betroffen zu sein, stieg langsam in ihm auf, er begann sich Sorgen zu machen.

Heiko H. hatte bereits einen HNO-Arzt aufgesucht, ein ständiges Räuspern nervten ihn und seine Mitmenschen. Zudem plagte ihn ein Kloßgefühl im Hals und ein permanentes Jucken in einem Ohr. Für diese Beschwerden ließ sich aus Sicht der Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde keine Ursache finden. Als auch der Augenarzt keine Erklärung für das brennende Gefühl hinter seinen Augen finden konnte, stieg der Begriff „psychosomatisch“ in Heiko auf.

Eine Sendung des Gesundheitsmagazins im Fernsehen gab ihm Hoffnung. Es wurde demonstriert wie Störungen im Kausystem zu Beschwerden in den unterschiedlichsten Regionen des Körpers führen können. Anfangs zögerte Heiko H. mit seinen Beschwerden zum Zahnarzt zu gehen, hatte er doch das Gefühl seine Zähne passen gut aufeinander, durch regelmäßige professionelle Zahnreinigung waren seine Zähne und Zahnfleisch gesund. Schließlich ging Heiko H. doch zum Zahnarzt. Es ließ sich eine Funktionsstörung des Kausystems diagnostizieren.

Heiko H. wurde erklärt, dass es sich bei all seinen Beschwerden um Symptome handelt, die typischerweise auch in Zusammenhang mit einer Kaufunktionsstörung auftreten.



Heiko H. zählte zu den Patienten, die auf das Untersuchungsergebnis „Kaufunktionsstörung“ zufrieden und sogar ein wenig glücklich reagierten. Froh eine körperliche Störung bestätigt zu bekommen, fiel Heiko H. ein Stein vom Herzen, zum Glück nichts Psychisches! Seine Stimmung war wieder am Sinken, als er hörte, dass ein Zahnarzt ihm möglicherweise nicht helfen könne.



Bei Funktionsstörungen des Kausystems steht an erster Stelle das Gespräch, die Erhebung der Krankengeschichte des Patienten. Früher sagte man, so ein Gespräch liefert 70 % der Diagnose. Heiko H. erzählte vor zwei Monaten ausgerutscht und mit voller Wucht auf seinem Gesäß gelandet zu sein. Dieses, aus Heikos Sicht kleine Missgeschick, hatte einen „durchschlagenden Erfolg“. Die Kraft des Aufpralls wurde über die Wirbelsäule bis zum Kopf weitergeleitet.

Die Verbindung von Kopf und Hals sowie die Beziehung des Unterkiefers zum Kopf war gestört, bereitete aber keine Beschwerden. Schlecht sitzen konnte Heiko nur drei Tage.

Auf die Idee, alle Beschwerden im Kopf in Zusammenhang mit der Landung auf dem Gesäß vor zwei Monaten zu bringen wäre Heiko H. allein nicht gekommen.

Den Schlüssel zur Lösung der Probleme findet man häufig nur im Gespräch. Bei Heiko hätte eine zahnärztliche Behandlung nicht zum Erfolg geführt.

Durch die alleinige physiotherapeutische Behandlung der Kopf-, Hals-, Nackenregion und der Wirbelsäule, der Ursache seiner Beschwerden, wurde Heiko H. von all seinen Missempfindungen, die nur Folgeerscheinungen waren, befreit.

Außer der Bestätigung eines wieder gesunden und funktionstüchtigen Kausystems, fand keine weitere zahnärztliche Behandlung statt.

Gut, dass wir darüber gesprochen haben.



Mehr Informationen:
www.zahnarzt-ebert.de

Zahnarzt Jörg Ebert hat sich auf die Behandlung der CMD spezialisiert.

